



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Barrierefreien Tourismus voranbringen II – Schaffung eines umfassenden Angebotsportfolios**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Tourismusverbände zu unterstützen, ein umfassendes, zertifiziertes Angebotsportfolio zu schaffen, welches mit bundesweit einheitlichen Qualitätskriterien für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer, Hörbehinderte, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, blinde und sehbehinderte Menschen ausgestattet ist.

Die Erstellung dieses Angebotsportfolios erfolgt in einem zeitlichen Stufenplan ab 2017 bis spätestens 2023.

### **Begründung:**

Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung im November 2013 das Ziel verlautbart, den Freistaat Bayern bis 2023 im öffentlichen Raum und im Öffentlichen Personennahverkehr barrierefrei zu gestalten. Dabei wurde festgestellt, dass bei diesem ehrgeizigen Ziel es dem Zusammenwirken aller Ressorts bedarf.

Zum öffentlichen Raum bzw. zur Lebenswirklichkeit der Menschen mit Behinderung zählt auch der Bereich des Tourismus. Viel zu lange konnten beeinträchtigte Menschen aufgrund baulicher Vorrichtungen in vielen Regionen nicht den Urlaub verbringen, den sie sich gewünscht haben. Auch Kurzausflüge sind für diese Personengruppe nicht ohne weiteres machbar, so sind zahlreiche Ausflugsziele in Bayern nach wie vor nicht barrierefrei. Durch diverse Maßnahmen konnte in diesem Bereich in den letzten Jahren eine gewisse Verbesserung erreicht werden, so präsentiert beispielsweise die bayernweite Marketinggesellschaft BAYERN TOURISMUS auf Barrierefreiheit geprüfte Angebote. In Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung wird es auch für Menschen mit Einschränkungen leichter, Informationen über etwaige Reiseziele innerhalb Bayerns zu erhalten und Reisen sowie Ausflüge zu planen.

Um diese Entwicklung weiter voranzutreiben, schafft die Staatsregierung ein umfassendes, zertifiziertes Angebotsportfolio, dessen qualitativer Unterbau sich aus bundesweit einheitlichen Qualitätskriterien für Menschen sämtlicher Behinderungsarten zusammensetzt. Im Hinblick auf das eingangs erwähnte Ziel des Ministerpräsidenten erfolgt die Umsetzung dieses Vorhabens in einem zeitlichen Stufenplan ab 2017 bis spätestens 2023.